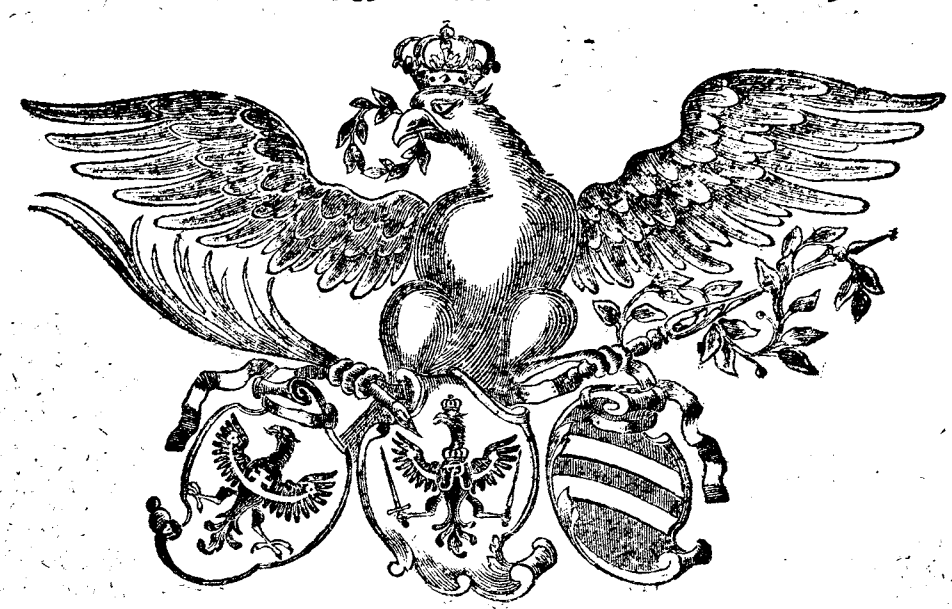

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Mittwochs den 3 Julius. No. 77.

Berlin, vom 27 Junius.

Bey dem Bevernschen Regiment ist der Fähnrich Herr von Ramin, zum Secondelieutenant; der gefreyte Corporal Herr von Ramin, zum Fähnrich; und

Bey dem Plötzschen Regiment der Fähnrich Herr v. Bonin, zum Secondelieutenant; und der gefreyte Corporal Herr von Brünnow, zum Fähnrich ernannt.

Se. Königl. Majestät haben dem vom Anspach-Bayreuthschen Regiment dimitirten Capitain Freyherrn von Schweinitz, die Dimißion als Major von der Armee allergnädigst ertheilet.

Auch haben Höchstdieselben bey der letzten großen Revüe in Berlin, dem Hauptmann von Koschilzcki, Prinz Ferdinandischen Regimentes, Dero Orden Pour le Merite allergnädigst zu ertheilen geruhet.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin in Schönhausen große Cour und Soupee.

Se. Excellenz der Königl. würkliche Etats- und Justitz-Ministre, Herr von Dörnberg, sind nach Dero Güter im Hessencasselschen; der Herr Obrist v. Nibikow, und der Herr Obristlieutenant von Koutousoff, beyde in Rußischen Diensten, nach Potsdam abgegangen. Der in Darmstädtschen Diensten stehende Obrist, Herr von Riedesel, ist von Potsdam zurückgekommen.

Warschau, vom 26 Junius.

Die zu der vorigen Jesuiten-Schule sich haltende Jugend, hat am verwichenen Freytage, den Tag des H. Aloysii de Gonzagi, S. J. ihres Patrons, recht feyerlich begangen, mit Vespern, Messen, Predigten und Proceßionen. Die Messe am Altare dieses Heiligen hat Herr Ciecißzewski Bischoff Coadjutor von Kiow gehalten, die Summe aber hat der Bischoff Coadjutor von Chelm und Official von Warschau gesungen. — Am 16ten dieses hat gedachter Bischoff und Official, eine Mißion wegen diesem Jubeljahr, in der heil. Kreuzkirche, bey denen Kron-Casernen, (so man vor die älteste Kirche hier in Warschau hält) eröfnet, die grosse Messe gesungen, und denen Mißio-

narien von dem Dominicaner Orden den Segen zu ihrem Amte ertheilet. Weil aber die Kirche sehr klein, und der Zulauf vom Volke sehr groß ist, so hat man auf dem Kirchhofe Gezelter aufgeschlagen, worunter die Geistlichen ihre Mißionspredigten und Ermahnungen an das Volk mit gutem Fortgange halten.

Am 23ten Junius als am 3ten Sonntage nach Trinitatis, wurde in dem hiesigen Königl. Dänischen, denen Dißidenten zur Zeit noch statt einer Kirche dienenden Bethause, Herr Friedrich Cerulli, gebürtig aus Königsberg in Preussen, als ordinirter Rector und Catechera bey der Evangelischen Gemeine allhier, von dem so würdigen Herrn Pastor Scheidemantel, in Beyseyn der Herren Vorsteher und einer grossen Menge Volks, durch eine Einführungs-Rede, wozu der Text aus dem 1sten Briefe des Timothei am 3ten Cap. v. 13. genommen war, öffentlich und recht exemplarisch zu seinem Amte installiret, und der Gemeine vorgestellet. Des Nachmittags hielt der neue Herr Rector seine Antrittspredigt über die Worte der Apostel Geschichte Cap. 26. v. 16. 17. 18. Man hoffet, daß die Schulanstalten bey der hiesigen Evangelischen Gemeine, fernerhin einen gesegneten Fortgang haben werden.

Der Fürst Kronmarschall hat noch vor seiner Abreise mit verschiedenen erfahrnen Männern darangearbeitet, um eine Taxe zu verfertigen, nach welcher die Lebensmittel von Zeit zu Zeit hier verkauft werden sollen. Man fängt also nunmehro an die Landleute darzu anzuhalten, nach solcher Taxe zu verkaufen; ob nun solches gleich im Anfange grosse Schwierigkeiten findet, so hoffet man doch, daß wenn nur damit fortgefahren werden solte, solches Bestand haben möchte. Wenn einmahl die Taxe der Lebensmittel festgesetzet worden ist, so kan man auch mit bessern Recht andere Taxen machen, in Ansehung der Handwerker und Arbeitbeitsleute, ja selbst in Ansehung der Wohnungen und der Dienstboten, wodurch mit der Zeit sich das ganze Publicum einen großen Nutzen versprechen kan.

Die Landtage gehen den 15ten des künftigen Monats an. Die Deputations-Landtage, worauf man die Deputirten zu dem künftigen Tribunal erwählet, welche auch um diese Zeit sollten gehalten werden, sind auf einige Tage verschoben worden. Da diesesmahl der Landboten-Marschall von der Litthauischen Provinz seyn soll, so ist man begierig zu vernehmen, wer zu dieser so ansehnlichen Würde gelangen wird.

Die Abgabe derjenigen Districte und Oerter, so Oesterreich laut der Convention an Pohlen zurückzugeben versprochen, hat einen erwünschten Fortgang, und künftigen Monat wird alles beendiget seyn, ohngeachtet viele Zeit und Mühe darzu erfordert wird, alles genau zu untersuchen und zu berichtigen. Viele Pohlen selbst haben von der ganzen Zurückgebung nichts geglaubet, bis sie den Anfang mit der Stadt Casimir gesehen haben.

Ferrara, den 25 May.

Wir hätten nicht geglaubt, daß der Weg zur Aussöhnung des Römischen Hofes mit der Republik Venedig, nach so harten Drohungen und Ausdrücken, so geschwind gebahnet seyn würde. Er ist es aber würklich, und zwar durch Bemühung und Vermittelung des Königl. Spanischen Hofes. Der Senat zu Venedig soll zu des Pabstes ausnehmender Befriedigung erklärt haben, daß der der Kirche so anstößige Schluß vom 3ten Januar dieses Jahres, welcher die Secularisirung der unter weltlichem Schutz stehenden Abteyen u. s. f. betrift, noch nicht ins Werk gesetzt worden, auch niemals werde vollstreckt werden, und daß in Ansehung der übrigen vorhabenden Neuerungen in Kirchensachen zum Besten des Staates nichts ohne Zuziehung des Römischen Hofes künftighin unternommen werden solle. Hierauf hat man den Pabst nochmals um Bestätigung des neuen Patriarchen angehen wollen; aber der Pabst ist dieser Bitte, wie man weiß, zuvor gekommen.

Paris, den 10 Jun.

Se. Maj. haben den Feldmarschall, Marquis von Timbrune, zum Oberaufseher der verschiedenen neuen Kriegsschulen bestellet. Er hatte in gleicher Eigenschaft der vorigen Königl. Kriegsschule dahier vorgestanden.

Herr la Croix, erster Commis bey dem

Finanzwesen, ist verabschiedet worden. Der neue General-Controleur wird, wie man glaubt, dem Herrn von Ogny, Intendant bey dem Postwesen, die Oberaufsicht über alle Postämter, welche verpachtet werden sollen, ertheilen. Eine sichere Gesellschaft erbietet sich, solche gegen 5 und eine halbe Million jährlichen Pachtes zu übernehmen.

Man sieht nunmehr eine Königl. Verordnung unterm 25sten März, in welcher die Einrichtung der Administration der sämmtlichen Corps, ihre Kleidung, Recrutirung, Engagements, Remonte, Disciplin, Subordination, innere Policey, Belohnungen und Strafen, Avancements u. s. f. vorgeschrieben werden. Diese Verordnung hat auch die Beförderung der guten Sitten bey der Armee, besonders bey den Officieren, zur Absicht. Der König erklärt in derselben, seine Absicht sey, keinen Officier, der ein declarirter Freygeist, oder von offenbar verdorbenen Sitten sey, zu dulden, weil wahre Tapferkeit bey niemand anders, als bey wohl unterrichteten und tugendhaften Männern statt finden könne, und um das Uebel in seiner Quelle zu verstopfen, so verbieten Se. Majestät alle Hazardspiele, den Luxus und unnöthigen Aufwand; bestimmen zugleich den Aufwand, den die commandirenden Officiers in ihrer Qualität zu machen haben, und erklären, daß sie alle diejenigen, welche sich nach diesem Gesetze nicht richten, ihrer Dienste entlassen wollen.

Zu Aix, in Provence, soll ein Institut für junge Corsen errichtet werden. In Corsica sind die vormaligen Genuesischen Gesetze in Französische verwandelt worden, doch sind die National-Gesetze und Statuten unverändert geblieben.

Der Herzog von Orleans ist von seinem Fieber völlig hergestellt, und wird sich nach dem Schlosse der Marquisin von Monteßon, begeben, um diesen Monat daselbst zuzubringen.

Aus Holland, den 10 Jun.

Verschiedene Privatbriefe von Paris melden, daß der Spanische Minister sich ausserordentliche Mühe gäbe, den Herzog von Choiseul wieder in das Ministerium zu bringen, weil er die friedlichen Gesinnungen des Herrn von Vergennes unwandelbar fände. Dennoch arbeitet man stark in diesem Königreiche, die Magazine und Arsenale in den Seehäfen anzufüllen. Sie sollen aber auch bisher Mangel an den nothwendigsten Sachen gehabt haben.

Haag, den 18 Jun.

Nach eben eingehenden neuern Londner Berichten ist bey Abgang der Post ein Expresser mit der sichern und bestätigten Nachricht angekommen, daß die in Virginien an das Land gesetzten Irrländischen und Deutschen Verstärkungs-Truppen, nach ihrer Vereinigung mit dem General Clinton, sich Meister von Jamestown, der Hauptstadt der Colonie gemacht, und daß ein Corps Provinzialen bey ihrer Annäherung die Flucht ergriffen habe.

Hanover, vom 13 Junii.

Gestern Nacht gegen 12 Uhr haben des Herrn Feldmarschall von Spörken Excellenz, das Zeitliche verlassen. Der Herr General-Lieutenant von Kilmansegge sind bereits vorgestern hier eingetroffen, um das Commando zu übernehmen.

Presburg, vom 12 Junii.

Die neuesten Briefe aus Erlau melden, daß der berühmte Astronom, Hr. Pater Hell, auf Verlangen des dasigen Bischoffs, Sr. Excellenz des Herrn Grafen Karl Eßterhazy vor einigen Wochen von Wien alda angelangt ist, um das Observatorium zu reguliren, er sey aber nach geschehener Abrede auch schon wieder zurückgekehret. An dem Gebäude, welches Se. Excellenz aufführen lassen, stehen schon seit 13 Jahren täglich 300 Mann in Arbeit und man sagt, daß es noch vor 5 oder 6 Jahren nicht fertig werden dürfte. Die angewandten Kosten belaufen sich zwar schon auf 2 Millionen und bis zur Endigung desselbigen wird leicht noch eine Million verbauet werden; aber Kunst, Pracht, Schönheit und ausgesuchter Geschmack sind bis zur größten Verwunderung mit einander vereinigt.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Armuth und Reichthum, oder Betrachtungen über die Weißheit und Güte Gottes bey der ungleichen Austheilung zeitlicher Glücksgüter, von C. F. Engelmann, 8. Breßlau und Leipzig, 776 4 sgr.

Physicalische Bewegungsgründe, die es wahrscheinlich und glaublich machen, daß bey der Hennebergischen Berg- und Handels-Stadt Suhla ein unterirdischer großer Schatz von Steinsalz verborgen liege; samt unmaßgeblichen Vorschlägen, von J. F. Glaser, gr. 8. Leipzig, 776 8 sgr.

Neue Mannigfaltigkeiten. Eine gemeinnützige Wochenschrift mit Kupfern, dritter Jahrgang, 4tes Vierteljahr, gr. 8. Berlin, 776 15 sgr.

Vierstimmige Motetten und Arien in Partitur, von verschiedenen Componisten, zum Gebrauche der Schulen und anderer Gesangsliebhaber gesammlet und herausgegeben von J. A. Hiller, erster Theil, 4. Leipzig, 776 27 sgr.

Der unentschlossene Liebhaber, ein Lustspiel in fünf Akten dem Herrn Kreißsteuereinnehmer Weiße gewidmet, von J. G. Dyck, 8. Leipzig, 776 10 sgr.

Lebensbeschreibung des Herrn Sigismund Streit, vornehmen Kaufmanns zu Venedig, und größten Wohlthäters des Gymnasii zum grauen Kloster in seiner Geburtsstadt Berlin, beschrieben von D. A. F. Büsching, 8. Berlin, 776 3 sgr.

Neue Bibliotheck der schönen Wißenschaften und der freien Künste 19ter Band, gr. 8. Leipzig, 776 25 sgr.

Wielands Mercur, der Monat May ist ankommen, und können die Subscribenten solchen gütigst in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung abfangen lassen. Auch sind noch Exemplaria für den Pränumerationspreiß für das Jahr 1776. zu haben.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Daniel Gottfried v. Riembergschen Erben deren im Breslauischen Fürstenthume und dessen Neumarktischen Creiße belegne Guth Schmellwitz, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 43104 Rthl. 11 sgr. gewürdiget worden, a Dato binnen 3 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 26 August dieses Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich und zwar voluntarie wird subhastiret und feilgebothen werden. Es werden demnach alle und jede welche dieses Guth Schmellwitz zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnten peremtorischen Termino den 26 August dieses Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommißion an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person oder durch genungsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth Schmellwitz dem Meistbiethenden mit Einwilligung der von Riembergschen Erben als Extrahenten wird zugeschlagen werden. Breslau den 13 May 1776.

Königl. Preuß Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad Instantiam der Daniel Gottfried von Riembergschen Erben des in dem Breslauischen Fürstenthume und Creyße belegene von dem Daniel Gottfried von Riemberg besaßene Guth Klein Oldern gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 17 Junii c. a. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 9 September c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich oder durch hierzu gehörig bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ap Protocollum anzumelden, deren Iustificationes durch Origi-

nal-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen; und zwar unter Androhung der Præclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens; Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 6 Junii 1776.

Königl. Preußische Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam des Friedrich Moritz v. Rohr auf Schönborn und Kurtsch das in dem Breslaulschen Fürstenthume und Creiße belegene von dem Daniel Gottfried v. Riemberg erkaufte Guth Kurtsch gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata, alle dienigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen vom 17 Junii c. a. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 9 September c. a. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeyntliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden deren Iustificationes durch original Instrumenta oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens: Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 6 Junii 1776.

Königl. Preußische Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam des Friedrich Moritz v. Rohr, auf Schönborn und Kurtsch, das in dem Breslaulschen Fürstenthume und Creiße belegene von dem Daniel Gottfried v. Riemberg erkaufte Guth Schönborn gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 29 May a. c. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem lezten Termino den 21ten August a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens: als wird dieses denjenigen denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau d. 13 May 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breßlau wird auf Instanz der Maria Elisabeth Pfüznerin gebohrne Hahnin, derselben am 14 Martii 1773 böslich von ihr entwichener Ehemann, Christoph Pfüznner, ehmaliger Burger und Weber zu Auras hierdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nehmlich den 29 May, den 28 Junii und in Termino ultimo et peremtorio den 7 Augusti jetzt laufenden 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den 26 April 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Auf geziemendes Ansuchen des Christian Sigismund August v. Schickfus als nunmehrigen Besitzers des im Nimptschischen Creiße gelegenen Guthes Grunau, werden alle, welche an das auf gedachtem Guthe Grunau für die Geschwister des letztern Besitzers des verstorbenen Justitz-Raths, Ernst Friedrich v. Reder aus dem Kauf-Contract d. d. 23 Jun. 1733 als väterliche Erbegelder haftende Capital der 3528 Thlr. Schlesisch 7 sgr. ingleichen an diejenigen 8471 Thlr. Schlesisch 17 sgr. Kauf- und 1000 Thlr. Schlesisch Schlußsigelder, welche für die Mutter des nur erwähnten letztern Besitzers, die Johanna Elisabeth v. Reder geb. v. Töpfer

auf den Grund des angezogenen Kauf-Contracts, auf besagtem Guthe Grunau radiciren, ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, insbesondere und nahmentlich aber die Geschwister des schon genannten letztern Besitzers gedachten Guthes, der Heinrich Sigismund v. Reder, die Helena Juliana von Hedwiger geb. v. Reder, und die Charlotte Elisabeth v. Reder, oder deren etwanigen Erben, auf den 26 August c. a. Nachmittags um 3 Uhr peremtorie vor die hiesige Königl. Oberamtsregierung ad liqu dandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii und von Amtswegen zu verfügender Löschung ob besagter drey Real-Posten in den Grundbüchern, hiermit vorgeladen. Breslau den 10 May 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instantz des Großknechts zu Olbendorf Johann Christoph Höhne sein böslich von ihm entwichenes Eheweib Anna Maria Höhnin gebohrne Anderkin hierdurch citiret und vorgeladen, vom 29ten hujus anzurechnen binnen 12 Wochen, nehmlich den 29sten May den 24sten Junii und in Termino ultimo et peremtorio den 24sten Julii dieses 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam wird getrennet, und demselben sich anderweit zu verheurathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau den 17 April 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbliche Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instantz der Anna Rosina Kulbußin gebohrnen Krausin zu Landeshut ihr böslich von ihr entwichener Ehemann Johann George Kulbuß, gewesener Mousquetier unter dem ehemaligen Freybataillon von Angenelli, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 29 hujus an gerechnet, binnen 12 Wochen, nemlich den 29 May, den 24 Junii und in Termino ultimo et peremtorio den 24 Julii dieses 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 17 April 1776.

Königl. Preuß Bresl. Oberamtsregierung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung ad instantiam Fisci, die verwittwete Hauptmannin Freyin von Berger, welche sich von 1759. bis 1763. in Wohlau aufgehalten, in letztgedachtem Jahr aber, sich von da, mit Zurücklaßung einer versiegelten Reisetruhe, alten Coffre, und ledernen Bettsackes, entfernet, so hiernächst ad Depositum judiciale genommen, und worinne nach geschehener Eröfnung vor ohngefähr 12 Rthlr. 12 sgr. Effecten, nebst 3. in exigible scheinenden Schuld-Verschreibungen, befunden worden, so wie deren etwanige Erben, und alle diejenige, so sonst an diese Sachen einigen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad Terminum peremtorium, den 2 September a. c. zu Liquidirung und Justificirung ihrer diß-fälligen Gerechtsame sub pœna præclusi, und unter der Verwarnigung, daß vorbemeldte Sachen, als bonum vacans et derelictum, Fisco werden adjudiciret werden, edictaliter vorgeladen worden. Gegeben Glogau den 10 May 1776.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Rosenbergischen Creise belegene, denen von Choimirskischen Kindern erster und 2ter Ehe zugehörige Guth Frach, Antheil Sucho Danietz welches auf 7143 Rthlr. 11 sgr. 4 d'. gerichtlich abgeschätzt worden auf 3 Monath vom 20 Junius a. c. angerechnet bey der Oberschlesischen Oberamtsregierung öffentlich subhastiret worden. Kauflustige können sich daher binnen dieser Zeit, und besonders in Termino ultimo et peremtorio den 20 September a. c. bey der Königl. Oberschlesischen Oberamts-

regierung melden, und erwarten, daß das Guth dem Meistbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung des Königl. Oberschlesischen Oberamtlichen Collegii zugeschlagen werde. Brieg den 4 Junii 1776. Königl. Preußische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß ad Instantiam Creditorum hypothecariorum das Carl Friedrich Rehnische auf dem Neumarkt am Ecke gegen die kleinen neuen Fleischbänke sub No. 1388. und 1440. gelegene zur steinernen Bank genannte auf 11166 2drittel R. gerichtlich gewürdigte Hauß subhastiret werden soll, der 30 August 29 October c. a. und 18 Jan. 1777. zu licitations Terminen praefigiret worden. Breslau den 18 Junii 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß novus Terminus licitationis, auf das sub No. 1837 und 38. auf der Schmiedebrücke gelegene, und zum Blaufögel genannte Advocat Böhnische Hauß, auf den 27 August c. a. anberaumet worden. Breslau den 18 Jun. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das Andreas Gottfried Langesche auf dem Burgfelde zwischen dem Hildebrand und Peschelschen Fundis sub No. 382. gelegene auf 1066 a. 2drittel Rthlr. gerichtlich gewürdigte Hauß in denen auf den 20 August den 15 October und den 10 December a. c. hierzu praefigirten Terminis öffentlich feilgeboten und subhastiret werden soll. Wornach sich Kaufluftige zu achten. Breslau den 31 May 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das George Weigeltsche auf der Graupe Gaße sub No. 703. gelegene auf 1433 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Hauß, wie auch der dazu gehörige auf 640 Rthlr abgeschätzte Gräpner-Urber öffentlich feilgebothen werden soll, und zu diesfälligen Licitations-Terminis der 20 August der 15 October und der 10 December c. praefigiret worden. Wornach sich Kaufluftige zu achten. Breßlau den 31 May 1776.

Zum Verkauf des Benjamin Litzischen auf der Engelsburg dem Kuttelhofe gegen über sub No. belegenen auf 1000 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist der 30 May, 27 Junii, und 30 Julii a. c. zu Licitations-Terminen vor dem Städtischen Waysenamte früh um 11 Uhr anberaumet worden. Breslau den 18 April 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden alle und jede, welche an das dem Schulden wegen von hier heimlich ausgetretenen Fleischhauer alter Bänke Johann Christoph Vögtel zugehörige Vermögen ex quocunque capite rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen binnen 12 Wochen und zwar ad Terminum peremtorium den 20 August a. c. Nachmittags um 3 Uhr ad liquidandum et justificadum praetensa sub poena praeclusi et perpetui silentii. Breßlau den 26 April 1776.

Vor die Bresl. Stadtgerichte werden diejenigen ad Terminos den 21 May, 18 Junii, und 17 Julii a. c. besonders auf letztern Terminum des Nachmittags um 3 Uhr peremtorie vorgeladen, welche an die, in Depositorio der ehemaligen Stadtvogthey hieselbst entweder seit rechtsverjährter Zeit derelinquirten Deposita oder von denen gar nicht constirt, von wem, vor wem, und wann solche deponirt worden, (und deren specifique Designation denen, bey Einer Hochpreuß. Königl. Oberamtsregierung, Einen Hochfürstl. Bischöfl. Hoferichteramt, und am Rathhause hieselbst affigirten Edictalien eingerückt, wie auch in der Stadtgerichts-Registratur zu inspiciren, und unter welchen Depositis besonders eine von denen Weslawitzischen Erben, wegen der Truffelischen Erben unterm 7 October 1688. deponirten Kayser Königl. goldnen Gnadenkette befindlich ist) einen rechtlichen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, um sich zu solchen Depositis gehörig zu legitimiren, mit dem Fisco in Vertretung der Cämmerey-Casse super legitimatione zu verfahren, und darauf Spruch Rechtens, ausbleibenden Falles aber, die Praeclusion, und daß solche Deposita derelicta der Cämmerey werden adjudiciret werden, zugewärtigen. Wobey zur Achtung gereicht, daß der Einwand einer vernachläßigten Citationis ad

domum oder der diesen Blättern abgehenden specifiquen Inserirung der aufgebothenen Massen, da ersteres unmöglich und letzteres unthulich, nicht solle attendiret, sondern denen Edictalien überall effectus insinuationis beygelegt werden. Breslau den 22 Martii 1776.

Breslau den 7 May 1776. Von dem Freyen Fürstl. Stiftsamte ad Sanct. Vincentium wird IVtus Terminus licitationis der auf hiesigem Fürstl. Stifts Elbing in der Matzgasse sub No. 9. vor Breslau subhastirten und auf 1352. 1 drittel Rthlr. gerichtlich taxirten 2 Häuser des Johann Heinrich Baums bis auf den 23 Julii c. prolongiret, und Kauflustigen bekannt gemacht.

Künftige Mittwoch den 3 Julii Nachmittag nach 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause im Fürstensaale durch öffentliche Auction 29 Stück inländische Tücher, bestehend in mellirten, gefärbten, und weiß appretirten, die mehresten Kniestreicher an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in schwer Courant verkauft werden.

Es ist auf dem Kätzerberge ein Hauß aus freyer Hand zu verkauffen, welches an dem Ohlaufluße gelegen, und sub No. 1150. bezeichnet ist; Kauflustige können sich deshalb bey dem Eigenthümer daselbst melden, und dißfalls nähere Nachricht gewärtigen. Breslau den 28ten Juni 1776.

Berwalde Münsterbergischen Creyßes den 27 Jun. 1776. Das hiesige Dominium hat 144 Stück 3jährige Schaafkälber, 106 Stück 4jährige Schöpse, und 78 Stück geide Schaafe von gutter Sorte, und in guttem Stande, in denen billigsten Preißen zu verkauffen.

Es ist ein wegen eines Verbrechens arretirter Kerl aus seinem Arrest von Herrnkaschütz, im Trachenbergschen Fürstenthum entlauffen, er heißt Hanns Pohl, ist aus Brichau gebürtig, ohngefähr 20 Jahr alt, mitler Statur, braunen länglicht, und muntern Gesichts, hat kurze dünne braune Haare, anhabend eine lange Leinwandtene rohe Plente, einen grünen Brustlatz, detto Leinwandtne Hosen, ein paar schlechte Stiefeln, und auf dem Kopf eine rothe Mütze mit schwarzen Ausschlag. Solte derselbe irgendwo ausfindig gemachet werden; So wird Jedermann hierdurch geziemend ersuchet, genennten Pohl gegen Erstattung aller Kosten in den Ort eines Entweichens abzuliefern. Trachenberg, den 25 Junii 1776.

Neiße den 21 Junii 1776. Da in dem zum Verkauf der zum Neißischen Bißthums-Fürstenthum gehörigen, und im Ujester Haide Toster Creyses belegenen Gräflich von Wengersky-schen Güther, Ponischowitz, Nieckarn und Niewersche, so auf 48624 Rthlr. 16 Sgr. taxiret sind, angestandenen ersten Termino nur 50000 Flor. Rheinl. darauf gebothen und dahero novus Terminus subhastationis auf den 5 August a. c. in loco Ponischowitz früh um 9 Uhr angesetzet worden: so wird solches Kauflustigen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, welche zu Abgebung ihrer Gebothe vor dem dortigen Fürstl. Bischöflichen Commissario perpetuo, Gleiwitzer Herrn Burgermeister Elsner sich zu melden haben.

Patschkau den 5 Juni 1776. Magistratus citiret alle und jede unbekannte Creditores des gewesenen hiesigen Hospitalvorstehers Ernst Petri um ihre rechtliche Auforderungen auf den 12 Juli, 9 August und 6 September a. a. sub pœna præclusionis et perpetui silentii in Curia alhier zu liquidiren und gehörig zu justificiren.

Patschkau den 5 Juni 1776. Magistratus machet hiermit bekannt, daß das am Ringe hieselbst belegene Ernst Petrische Haus, so auf 642 Rthlr. 29 sgr. 4 d'. taxiret, den 12 Julii, 9 August, und 6ten September a. c. öffentlich verkaufet werden soll; Kauflustige werden dahero vorgeladen in gedachten Terminen besonders aber den 6 September a. c. als in Termino ultimo in Curia zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen und hat der Meistbiethende der Adjudication zu gewärtigen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 77. Mittwochs den 3 Julius. 1776.

Nachricht. Freytags, als den 5ten Julii, wird der bekannte Virtuose Herr Felice Sartory, bey seiner alhiesigen Durchreise, auf dem gewöhnlichen grossen Redouten- und Musik-Saale, ein vollständiges Instrumental-Concert aufführen, und sich dabey auf der Violin mit verschiedenen Concerten und Sonaten hören lassen. Er schmeichelt sich auch von dem allhiesigen, besonders Kunstverständigen Publikum eben denjenigen Beyfall zu erhalten, dessen er an denen grösten Höfen, und vorzügilchsten Städten gewürdiget worden. Das Billet auf dem ersten Rang zahlt 16 Sgr. auf dem zweyten 12 Sgr. auf dem dritten 8 Sgr. Die Entrée-Billets sind beym Eintritt des gemeldeten Saals zu bekommen. Wegen Vermeidung aber gewisser Unordnungen, welche gewöhnlich dabey vorgehen, wird das geneigte Publikum gefälligst ersucht, die Entrée-Billets bey erwähnten Herrn Sartory in seinem Logis zum Rautenkranz bey Herrn Eberding abholen zu lassen. Der Anfang ist um halb 6 Uhr.

Denen Liebhabern der Music wird hiemit bekannt gemacht, daß nunmehro von allen aus Hummelscher Officin kommenden Musicalien der Holländische Floren, anstatt daß solcher zeithero zu 16 Sgr. anitzo nur zu 14 Sgr. gerechnet werden wird. Catalogi sind gratis zu haben. Breßlau den 3 Julii 1776. Johann Friedrich Korn der ältere.

Zur neuen Königsberger Claßen-Lotterie, deren Ziehung auf den 1 August a. c. festgesetzet ist, sind in alhiesigem Königl. Haupt Lott. Comptoir als in übrigen Loose a 1 Rthlr. 3 Sgr. halbe und 1 viertel a Proportion zu haben. Plans werden gratis ausgegeben. Breßlau den 3 Julii 1776. Korn, Königl. Pr. Gen. Lott. Insp.

In dem Comtoir 1257. sind zu der Königsberger Classen-Lotterie, deren Ziehung auf den 1 August geschiehet, 6 Stück Loose verlohren gangen, als No. 1211. 12. 14. 16. 17. und 4190. Es wird also ein jeder gewarnet dieselben Loose nicht an sich zu kauffen, indem Niemanden der drauf fallende Gewinnst bezahlet wird. Breßlau den 2 Julii 1776.

Es wird ein getreuer Mensch gesucht, der zugleich die Küche und den Garten bestellen kan. Die Conditiones erfährt man bey dem Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn.

Vor die Herzogl. Curländ. Freye-Standesherrl. Wartenbergl. Regierung allhier wurden ad Instantiam der Caspar Moritz v. Prittwitzischen Intestat-Erbe, alle diejenigen, welche an den wepl. Königl. Hauptmann von der Garde, Caspar Moritz v. Prittwitz, sowohl an deßen Person als besonders an sein in hiesiger Freyen Standesherrschaft besessenes Guth Görnsdorf einige Real- oder Personal-Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætensa binnen 12 Wochen vom 2 May c. a. an gerechnet, und zwar peremtorie auf den 25 Julii a. c. sub pœna præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Wartenberg den 20 April 1776.
Herzogl. Curländ. Freye Standesherrl. Wartenberg. Regierung.

Trachenberg den 22 May. Von dem Hochfürstl. v. Hatzfeld Trachenberg. Regierungsamte wird das auf 417 Rthlr. 18 sgr. 15 dir. gerichtlich abgeschätzte weil. Gottfried Marticki-sche Bauerguth zu Glieschwitz zum feilen Verkauf ausgebothen, wozu Termini licitationis auf den 18 Junii, 9 und 30 Julii anberaumet sind.

Schloß Krappitz den 24 May 1776. Dem Publiko, und zu jedermanns Nachricht, wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf der subhastirten Mehlmühle zu Gwosdzitz ein anderweitiger Terminus novus zum öffentlichen Verkauf in hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 11 Julii a. c. anberaumet worden, in welchem sich Kauflustige auf dem Schloß alda in der Amtscanzeley melden können.

Schloß Krappitz den 24 May 1776. Da sich in dem zum Verkauf des Rogauer Kretschams auf heunt angestandenen Termino subhastationis ultimo kein annehmlicher Käufer gefunden, und solcher neuerdings feilgebothen werden soll, zu dem Ende aber Terminus auf den 11 Julii a. c. anberaumet worden; so wird solches dem Publiko zu jedermanns Nachricht hiermit anderweitig kund gethan.

Landeshutt den 20 May 1776. Die Stadtgerichte machen bekannt, daß die dem hiesigen Fleischermeister Johann David Zahn zugehörige Fleischbank öffentlich subhastiret, und termini licitationis auf den 29 Junii, 27 Julii, und 24 August a. c. anberaumet worden, in welchen Kauflustige zu Rathhauße zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Das Groß-Glogausche Dohmcapitul citiret auf Ansuchen der Rosina Elisabeth Andritzkin alle diejenigen, welche an den von ihr von denen Kleselschen Geschwistern erkauften auf der Archidiaconal-Jurisdiction zu Klein-Gräditz belegenen Freygarten ex quocunque Capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, peremtorie auf den 9 August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in die Capitulstube ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii. Glogau den 15 May 1776.

Reichthal den 18 May 1776. Magistratus macht dem Publiko bekannt, daß, das denen Valentin Polaßkischen Erben zu gehörige sub No. 32 gelegene Schenkhauß nebst Fleischbank Gerechtigkeit zum Besten der unmündigen Erben, nachdem der Vater ab intestato verstorben, Sub hasta voluntaria verkauffet werden sollen; Als werden diejenigen, welche erwehntes Hauß und Fleischbank Gerechtigkeit an sich zu bringen willens, sich in curia den 13 Junii 18 Julii und 12 Augusti a. c. dieserwegen gehörig zu melden, vorgeladen, welche immobiliæ Plus licitandi und melius solventi adjudiciret werden sollen.

Flämischdorf bey Neumarckt den 20 April 1776. Von hiesigen Gräflich von Schlabrendorfischen Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an den allhier insolvendo gewordenen Freygärtner Andreas Hauschild eine Anforderung zu haben vermeynen, auf den 20 Julii c. a. ad liquidandum et justificandum Prætensa sub pœna præclusi et perpetui Silentii adcitiret, auch werden diejenigen, so die Andreas Hauschildische Freystelle, welche auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, zu erkauffen willens, geladen, in terminis licitationis den 25 May, 22 Junii und 20 Julii zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen, Plus offerrens ex melius solvens aber inßletzteren termino der adjudication gewärtigen könne.

Es wird hiermit jedermann bekannt gemacht, daß die bisherige Pacht um die hiesigen Stadtgüther Rheindörffel, Sichhöfe und Stadt-Wirthschaft nebst Düringsguth, von welchem jährlich eine Pacht 2500 Rthlr. eingekommen, ultimo May 1777 zu Ende gehet, und Termini ad licitandum wegen anderweitiger Verpachtung gedachter Stadtgüther von uns auf den 13 August 10 September und peremtorie auf den 8 October c. a. anberaumet worden. Pachtlustige werden dahero hiermit eingeladen in terminis licitationis besonders Termino ultimo den 8 October Vormittags um 9 Uhr zu Rathhauß alhier zu erscheinen, die Conditiones unter welchen die Pacht anderweitig überlaßen werden soll, zu vernehmen, ihr Geboth wegen der jährlichen abzuführenden reluen Pachtgelder ad Protocollum zu geben, und gewärtig zu sein, daß dem Meistbiethenden die Pacht quaest. vom 1 Junii 1777 bis ultimo May 1783 bis auf höchste Königl. Cammer-Approbation gegen Bestellung einer Caution ad 1500 Rthlr. werde zugeschlagen werden. Münsterberg den 15 Junii 1776.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.